

Drei Millionen süße Euro für Hornow

Felicitas investiert in Schokoladenmanufaktur / Mit Investorenhilfe entsteht Besucherzentrum

Hornow Nächstes Jahr im September soll das rund 950 Quadratmeter große Besucherzentrum der 1992 gegründeten Confiserie Felicitas fertig gestellt werden. Das Inhaberehepaar investiert rund drei Millionen in dieses Erlebniszentrum in Hornow (Spree-Neiße). Investoren steuern rund 950 000 Euro bei. Im Zuge der Firmenerweiterung entstehen zwölf neue Arbeitsplätze .



Symbolische Grundsteinlegung mit Prominenz: der belgische Botschafter Renier Nijksens (l.), Inhaberin Goedele Matthyssen und Ralf Christoffers (r.). Brandenburgs Wirtschaftsminister. Foto: ZB

Noch Anfang des Jahres hatten Goedele Matthyssen und Peter Bienstmann schlaflose Nächte. Der Grund: die Verzögerungen beim neuen Flughafen BER in Schönefeld (Dahme-Spreewald). "Wir wollten eigentlich eine neue große Produktionshalle bauen, weil wir von einem enormen Absatz ausgegangen sind", so Peter Bienstmann. Doch ohne eine Filiale am Flughafen kein Rekord-Umsatz.

Stattdessen kommt nun eine Schokoladen-Erlebniswelt mit Café, Schauwerkstatt, Bastelwerkstatt, Verkaufsladen, Filmvorführungsraum und einem Gruppenraum. Alle Räume sollen durch gläserne Elemente Sichtverbindungen haben. In dem künftigen Besucherzentrum sollen drei Themen im Vordergrund stehen: Schokolade, das Land Belgien und die Lausitzer Region. Zu allen drei Themenbereichen können sich Besucher informieren und sogar themenspezifische Produkte neben den rund 1500 verschiedenen Schokoladenprodukten erwerben.

Zu einer symbolischen Grundsteinlegung hatte das Inhaberehepaar am Montag unter anderem den Brandenburger Wirtschaftsminister Ralf Christoffers (Linke), den belgischen Botschafter Renier Nijskens aus Berlin sowie Vertreter der beiden Investoren eingeladen. Gemeinsam besichtigten sie zunächst die Produktionsstätte und stellten sich anschließend den Fragen von Presse und Bürgern.

Finanziert wird das Vorhaben mit einer Gesamtinvestition von drei Millionen Euro mit 800 000 Euro aus dem Fonds BK Mezzanine, einem Eigenkapitalprogramm, das die Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB) in Zusammenarbeit mit dem Wirtschaftsministerium aufgelegt hat. Außerdem übernimmt die Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Berlin Brandenburg (MBG) ein Investment in Höhe von 150 000 Euro. Den Rest stemmt das Unternehmen selbst.

"Die revolvingierenden Fonds, wie den BK Mezzanine, haben wir zur Stärkung der kleinen und mittelständischen Unternehmen in Brandenburg aufgelegt, um damit deren Eigenkapitalquote zu erhöhen. Dies erleichtert es den Unternehmen Kredite am Kapitalmarkt aufzunehmen, um damit die Produktion auszuweiten und um weitere Dienstleistungsangebote anbieten zu können", sagt Christoffers. Gabriela Pantring, Mitglied des Vorstandes der ILB, ergänzt: "Die ILB begleitet die Confiserie Felicitas bereits seit dem Jahr 1994. Es freut uns, mit dem BK Mezzanine den finanziellen Grundstein für den Wachstumsweg für ein so erfolgreiches Unternehmen legen zu können." Auch Milo Stefanovic von der MBG erklärt: "Wir sind uns sicher, die Confiserie Felicitas wird weiter wachsen."

Derzeit macht der Werksverkauf allein in Hornow rund 30 Prozent des Umsatzes aus. Der Online-Handel wächst kräftig. "Wir hatten jedes Jahr 30 Prozent Wachstum", so Peter Bienstmann. "In einem Jahr werden wir mit dem Online-Shop den Umsatz der kleinsten Filiale überholen."

Zum Thema:

Die Brandenburger Wirtschaft besteht überwiegend aus **kleinen und mittelständischen Unternehmen**. Bislang hat sich der Mittelstand vorwiegend über Kredite finanziert. Eine geringe Eigenkapitalausstattung begrenzt aber auch den Kreditaufnahmespielraum und hemmt die **Investitionstätigkeit**. Das **BK Mezzanine** ist ein Nachhangsdarlehen. Das Unternehmen muss keine Sicherheiten hinterlegen und besitzt einen **günstigen Rückzahlungszins** mit einer Laufzeit von zehn Jahren. Dieses Eigenkapitalprogramm, für das 2013 **rund 20 Millionen Euro** zur Verfügung stehen, finanziert sich zu 75 Prozent aus europäischen EFR-Mitteln und zu 25 Prozent aus ILB-Mitteln. Durch verschiedene **Eigenkapitalprogramme** konnten bisher 150 Unternehmen mit rund 150 Millionen Euro finanziert, und mehr als **3000 neue Arbeitsplätze** geschaffen werden. ang1



So soll das Confiserie-Besucherzentrum aussehen. Foto: Guhlan/ang1

Anja Guhlan / ang1 ang1